

**Protokoll der Vorstandssitzung des LAG AktivRegion Schlei-Ostsee e.V.
am 24.01.2023 um 19.30 Uhr in der Aula der Nordlicht-Schule in Süderbrarup**

Anwesende, stimmberechtigte Mitglieder:

Wirtschafts- und Sozialpartner: Max Triphaus (Ostseefjord Schlei GmbH), Lea Sophie Fülling (Landjugend Schwansen), Heinrich Nissen (Heimatverein der Landschaft Angeln e.V.), Fritz Wilhelm Blaas (Kreisbauernverband Rendsburg-Eckernförde, als Vertreter für Jürgen Kühl), Jens Kolls (Naturpark Schlei e.V.), Hans Christian Green, Ilse Langmaack-Hopmann (Landfrauenkreisverband Schleswig e.V.), Marc Heeschen (DRK Kreisverband Schleswig-Flensburg), Stefan Wesemann (Wirtschaftsjunioren Schleswig)

Kommunale Partner: Svenja Linscheid (Amt Südangeln), Thomas Detlefsen (Amt Süderbrarup), Thomas Grohmann (Stadt Kappeln), Thomas Johannsen (Amt Geltinger Bucht), Dr. Dörte Beier (Stadt Schleswig, als Vertreterin für Dr. Julia Pfannkuch), Anke Gosch (Amt Haddeby), Helmut Andresen (Amt Kappeln-Land, als Vertreter für Peter-Martin Dreyer), Gunnar Bock (Amt Schlei-Ostsee)

Weitere, nicht stimmberechtigte Anwesende: Ralph Schmidt (Kreisjugendring Schleswig-Flensburg), Mattes Busse (Landjugend Schwansen), Mathias Heintz und Angela Gundlach (LAG Management)

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Berichte Vorsitzende und Geschäftsstelle
3. Regionalbudget 2023: Beschluss zur externen Unterstützung der Geschäftsstelle in der verwaltungstechnischen Abwicklung
4. Entscheidung über die Einrichtung eines LAG Managements einschl. Sensibilisierung und Öffentlichkeitsarbeit für die Förderperiode 2023 – 2027/2029
5. Entscheidung über Projektanträge im Rahmen des regionalen EU-Budgets:
 - a) Welterbespielplatz Dannewerk
 - b) MBS Dorfgemeinschaftszentrum Rieseby
6. Verschiedenes

Zu TOP 1. Begrüßung

Frau Linscheid als Vorsitzende der AktivRegion Schlei-Ostsee begrüßt die anwesenden Teilnehmer. Gegen Form und Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben. Gemäß § 7 der Geschäftsordnung ist der Vorstand in der Anzahl der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder beschlussfähig.

Zu TOP 2. Bericht Vorsitzende und Geschäftsstelle

Da in der vorausgegangenen Mitgliederversammlung bereits hinreichend informiert wurde, entfällt ein weiterer Bericht.

ZU TOP 3. Regionalbudget 2023: Beschluss zur externen Unterstützung der Geschäftsstelle in der verwaltungstechnischen Abwicklung

Mit dem GAK-Regionalbudget wurde den AktivRegionen in Schleswig-Holstein seit 2019 ein zusätzliches Förderinstrument zur Verfügung gestellt. Die LAG AktivRegion Schlei-Ostsee hat

sich mit dem Regionalbudget 2023 bereits für die fünfte Umsetzung entschieden. Der Projektauftrag erfolgte bis 13.01.2023.

Es gilt zu vermeiden, dass die Entwicklung und Bearbeitung der aus dem ELER geförderten Projekte vernachlässigt wird. Das Grundbudget im ELER muss gebunden werden, um ggf. zusätzliche Mittel zu generieren, die hierfür bewilligten Managementkosten in voller Höhe gefördert zu bekommen und keine Mittel verloren gehen. Entsprechend hohe Aufmerksamkeit und Anstrengungen sind nötig.

Mit dem Regionalbudget entsteht nicht nur verbunden mit der Prüfung der Verwendungsnachweise ein zusätzlicher Arbeitsaufwand. Nach der Projektauswahlsitzung des Vorstands müssen die Anträge geprüft, die Zuwendungsverträge bzw. Ablehnungsbescheide erstellt und an die Projektträger verschickt werden. Bei der Erstellung der Verwendungsnachweise durch die Projektträger ist oft Hilfestellung erforderlich. Nach Prüfung der Verwendungsnachweise ist schließlich noch der Gesamtverwendungsnachweis für das Regionalbudget zu erstellen. Dies ist jedoch nicht in vollem Umfang zu leisten, ohne die anderen oben beschriebenen Aufgaben zu vernachlässigen.

Es wurden drei Planungsbüros zur Abgabe eines Angebotes angeschrieben. Zwei Büros haben auf die Abgabe verzichtet, das Büro AgendaRegio hat ein Angebot abgegeben. In den Jahren 2021 und 2022 hat das Büro AgendaRegio bereits diese Aufgaben übernommen, sich die entsprechenden Regionskenntnisse erworben und gute Arbeit geleistet. Die Gesamtkosten liegen bei angenommenen 15 Projekten bei 11.175 € netto.

Es wird daher empfohlen, für die verwaltungstechnische Abwicklung des Regionalbudgets für 2023 erneut das Büro AgendaRegio mit der Unterstützung der Geschäftsstelle zu beauftragen. Die hierfür entstehenden Kosten müssen zu 100% von den Kommunen getragen werden.

Beschluss: Der LAG Vorstand beschließt für die verwaltungstechnische Abwicklung des Regionalbudgets 2023 das externe Planungsbüro AgendaRegio aus Kiel zu beauftragen.

Abstimmung: 17 Ja-Stimmen (einstimmig)

Teilgenommen haben:

9 Wirtschafts- und Sozialpartner: Max Triphaus, Lea Sophie Fülling, Heinrich Nissen, Fritz Wilhelm Blaas, Jens Kolls, Hans Christian Green, Ilse Langmaack-Hopmann, Marc Heesch, Stefan Wesemann

8 Kommunale Partner: Svenja Linscheid, Thomas Detlefsen, Thomas Grohmann, Thomas Johannsen, Dr. Dörte Beier, Anke Gosch, Helmut Andresen, Gunnar Bock

TOP 4. Entscheidung über die Einrichtung eines LAG Managements einschließlich Sensibilisierung und Öffentlichkeitsarbeit für die Förderperiode 2023-2027/2029

Die LAG AktivRegion Schlei-Ostsee hat sich um die Anerkennung als AktivRegion für die EU-Förderperiode 2023 – 2027/2029 beworben. Die IES wurde zwischenzeitlich vom Ministerium genehmigt. Damit ist unsere AktivRegion Schlei-Ostsee e.V. als Lokale Aktionsgruppe im Sinne des LEADER Ansatzes mit Wirkung zum 01.01.2023 anerkannt. Es stehen für die kommende Förderperiode insgesamt 2,5 Mio. € an EU-Fördermitteln für Projektumsetzungen zur Verfügung. Die Genehmigung erging unter der Auflage, dass der Strategie-Entwurf in einigen Bereichen nachgebessert wird. Diese Nachbesserungen werden auf der Mitgliederversammlung am 24.01.2023 vorgestellt und beschlossen und dem Ministerium fristgerecht zum 27.01.2023 erneut eingereicht.

Für alle operativen Aufgaben im Zusammenhang mit der Umsetzung der Entwicklungsstrategie ist die Einrichtung eines leistungsfähigen Regionalmanagements bis mind. 2027 sowie für den

Zeitraum bis 2029 durch die n+2 Regelung unerlässlich. Gemäß dem Leitfaden zur Erstellung der Entwicklungsstrategie wird für das Regionalmanagement im Allgemeinen eine minimale Besetzung von ca. 1 Vollzeitmanager und ca. 1 Vollzeitassistent benannt. In der Entwicklungsstrategie (Kapitel D. 3.8) sind die vielschichtigen Aufgaben des künftigen Regionalmanagements dargestellt. Die Anforderungen entsprechend dem Leitfaden wurden berücksichtigt und bereits in einem Projektsteckbrief als Starterprojekt definiert.

Es ist beabsichtigt, das Regionalmanagement bzw. LAG Management durch die Einstellung von eigenem Personal (1 Stelle Manager, 0,6 Stelle Assistent) zu besetzen. Der Kosten- und Finanzierungsplan wurde entsprechend kalkuliert. Dieser ging den Vorstandsmitgliedern vorab zu.

Um einen möglichst zeitnahen Übergang von der alten in die neue Förderperiode hinsichtlich des Managements zu gewährleisten, sollten bereits jetzt Vorbereitungen getroffen werden. Es wird angeregt, das Ausschreibungsverfahren für die Besetzung des internen Managements durch eine öffentliche Stellenausschreibung in die Wege zu leiten. Sobald die formalen Voraussetzungen für eine Projektantragstellung vorliegen, ist der Förderantrag für das LAG Management auf Basis der Entwicklungsstrategie, des Projektsteckbriefes und des Kosten- u. Finanzierungsplanes zu stellen. Verträge werden erst nach Vorliegen eines Bewilligungsbescheides bzw. eines vorzeitigen Maßnahmenbeginns in Abstimmung mit dem LAG Vorstand geschlossen.

Beschluss: Der LAG Vorstand beschließt, den Projektantrag für die Einrichtung eines LAG Managements für die LAG AktivRegion Schlei-Ostsee e.V. einschließlich Sensibilisierung und Öffentlichkeitsarbeit auf Basis der Entwicklungsstrategie, des Projektsteckbriefes und der Kosten- und Finanzierungsplanung zu stellen. Die Ausschreibungsverfahren sollen unmittelbar vorbereitet und durchgeführt werden. Die Vorsitzende und ihre beiden Stellvertreter werden ermächtigt, die entsprechenden Ausschreibungsverfahren durchzuführen und nach einer Personalauswahl die notwendigen Verträge, vorbehaltlich der Förderzusage, ab dem 01.04.2023 zu schließen.

Abstimmung: 17 Ja-Stimmen (einstimmig)

Teilgenommen haben:

9 Wirtschafts- und Sozialpartner: Max Triphaus, Lea Sophie Fülling, Heinrich Nissen, Fritz Wilhelm Blaas, Jens Kolls, Hans Christian Green, Ilse Langmaack-Hopmann, Marc Heeschen, Stefan Wesemann

8 Kommunale Partner: Svenja Linscheid, Thomas Detlefsen, Thomas Grohmann, Thomas Johannsen, Dr. Dörte Beier, Anke Gosch, Helmut Andresen, Gunnar Bock

TOP 5. Entscheidung über Projektanträge im Rahmen des regionalen EU-Budgets:

a) Welterbespielplatz Dannewerk

Das Projekt „Welterbespielplatz Dannewerk“ wird von der Tagesordnung gestrichen, da die Ausschreibung eine enorme Kostensteigerung ergab. Derzeit steht die Finanzierung nicht fest. Das Projekt wird zur nächsten LAG Vorstandssitzung im März des Jahres vorbereitet und entsprechend vorgestellt oder vorher im Umlaufverfahren beschlossen.

b) Machbarkeitsstudie Zentrum für die Dorfgemeinschaft und Feuerwehrgerätehaus in der Gemeinde Rieseby

Projekttitel	Machbarkeitsstudie Zentrum für die Dorfgemeinschaft und Feuerwehrgerätehaus
Projektträger	Gemeinde Rieseby
Kostenplan	Gesamtkosten 46.576,60 €, Zuschuss 21.527 €, Eigenleistung 25.049 €
Schwerpunktthema	Daseinsvorsorge
Kernthema	Qualitative Orts- und Stadtentwicklung
Ziel	Orte, Ortskerne, Städte und Stadtteile attraktiv und zukunftsfähig erhalten
Projekthalt	Im Rahmen des Ortskernentwicklungskonzeptes wurden Handlungsbedarfe erarbeitet im Hinblick auf die Schaffung von Räumen und Flächen für die Dorfgemeinschaft, Belebung und Stärkung des Vereinslebens und Stärkung der Dorfgemeinschaft. Zudem entspricht das Feuerwehrgerätehaus nicht mehr den Anforderungen der Feuerwehrunfallkasse. Daher hat ein Workshop mit Vereinen, Verbänden sowie den Ortswehren stattgefunden, um die Vorstellungen und Raumbedarfe der Akteure zusammenzutragen. Es sollen unterschiedliche Varianten zur Entwicklung eines Dorfgemeinschaftszentrums und Feuerwehrgerätehaus geprüft werden: • Konzeptoptimierung (Zentrum für die Dorfgemeinschaft und Feuerwehrgerätehaus) • Ermittlung der Standortanforderungen • Faktor Immobilien • Prüfung von Standortalternativen und alternativen Modellen • Empfehlungen für ein Konzept zur Entwicklung eines Zentrums für die Dorfgemeinschaft sowie ein zukunftsfähiges Feuerwehrgerätehaus
Vorstellung Arbeitskreis	Daseinsvorsorge am 12.01.2023: einstimmige Befürwortung
Fragen / Hinweise	./.
Interessenkonflikt	./.
Projektbewertung	37 Punkte
Beschluss	Die Beschlussfähigkeit wird gemäß §7 der GO festgestellt. Der Vorstand entscheidet, das vorliegende Projekt mit 37 Punkten zu bewerten und mit einem Betrag von 21.527 € wie vorgestellt aus dem Landestopf (EU-Restbudget aller AktivRegionen) zu fördern. Der Beschluss erfolgt vorbehaltlich ausreichender Mittel aus diesem Landestopf.
Abstimmung	<u>17 Ja-Stimmen</u> Teilgenommen haben: <u>Wirtschafts- und Sozialpartner:</u> Max Triphaus, Lea Sophie Fülling, Heinrich Nissen, Fritz Wilhelm Blaas, Jens Kolls, Hans Christian Green, Ilse Langmaack-Hopmann, Marc Heeschen, Stefan Wesemann <u>Kommunale Partner:</u> Svenja Linscheid, Thomas Detlefsen, Thomas Grohmann, Thomas Johannsen, Dr. Dörte Beier, Anke Gosch, Helmut Andresen, Gunnar Bock

Zu TOP 6. Verschiedenes

Herr Triphaus weist auf ein neues Förderprogramm hin: Das Wirtschaftsministerium hat eine Strategie zur Stärkung des Binnenlandtourismus in Schleswig-Holstein erarbeitet. Hieraus ist ein Förderprogramm entstanden, dass insgesamt 13 Mio.€ an Fördermittel für den Umsetzungszeitraum 2024 – 2029 freigibt. Antragsteller können Kommunen und Tourismusvereine- und verbände sein, die im Binnenland liegen (also keine Verbindung zur Küste), die Förderquote beträgt bis zu 80%.

In diesem Zusammenhang berichtet Herr Detlefsen darüber, dass die Schlei-Region als Modellprojekt zur Stärkung des ÖPNV ausgewählt wurde. Das Modellprojekt „SMILE24“

fokussiert eine Steigerung der Attraktivität des ÖPNV in der Schlei-Region durch den Ausbau des Verkehrsangebots sowie die Schaffung einer „verlässlichen Mobilitätsgarantie 24/7“ mittels der Vernetzung von Verkehren sowie weiterer digitaler Vernetzungs- und Steuerungsmaßnahmen.

Zur Attraktivierung des Angebots soll eine Taktverdichtung des Linienverkehrs durch die Einführung von emissionsfreien Expressbussen entlang der Hauptlinien, die Einführung neuer Tourismus-Linien, den Aufbau barrierefreier Mobilitätsstationen und die Einführung eines flächendeckenden, kreisübergreifenden On-Demand-Angebots inkl. einer datenbasierten, dynamischen Angebotsanpassung beitragen. Die Einführung eines Check-in/Be-out-Systems und die Einführung einer multimodalen App inkl. Schnittstellen zur Anbindung verschiedener Verkehrsträger und Einbindung von kundenfreundlichen Buchungs- und Bezahlssystemen fördern darüber hinaus den Abbau von Zugangshemmnissen. Quelle:

<https://bmdv.bund.de/SharedDocs/DE/Artikel/G/modellprojekte-nahverkehr-zweiter-foerderaufruf.html>

Termine:

- 27.01.2023: Abgabe der nachgebesserten IES

Hinweise:

- LLUR umbenannt in LLnL (Landesamt für Landwirtschaft und nachhaltige Landentwicklung)
- zuständig für die AktivRegionen: MLLEV (Ministerium für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz)

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Frau Linscheid mit einem Dank an die Teilnehmer die Sitzung um 20.10 Uhr.

gez. Linscheid

Svenja Linscheid
Vorsitzende

gez. Gundlach

Angela Gundlach
Protokollführerin